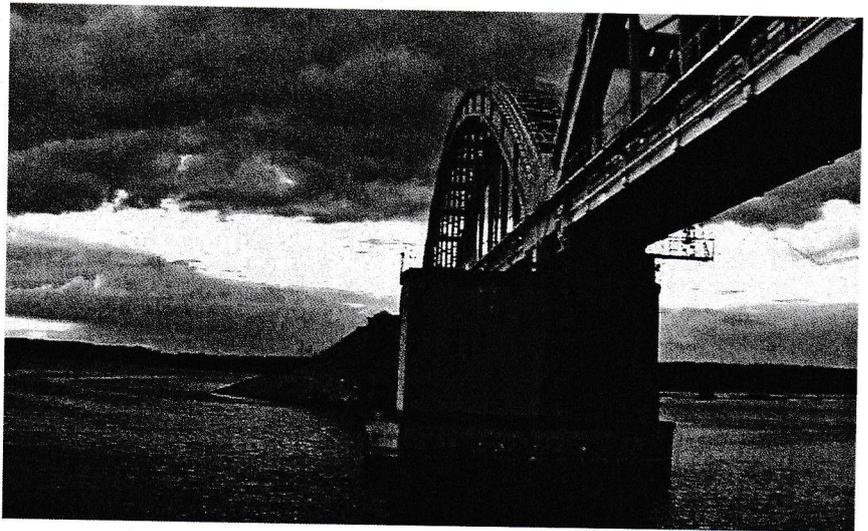


**MARTIN BRUCH
REINHILDE CONDIN
Österreich 2010**



BRUCHSTÜCKE

FRAGMENTS

Drehbuch Reinhilde Condin

Kamera Reinhilde Condin,
Martin Bruch u.a.

Schnitt Cornelia Schöpf

Ton Karoline Heflin, Reinhilde Condin,
Martin Bruch

Musik Kollegium Kalksburg,
Vier Brüada, Akkosax

Fotos Martin Bruch

Produktion

Martin Bruch Filmproduktion
ORF

Weltvertrieb

Martin Bruch Filmproduktion

Verleih in Österreich

Sixpackfilm

HD/Farbe/OmeU

83 Minuten

Natürlich besteht *Bruchstücke* aus Bruch-Stücken, oder ist, besser gesagt, «Ein Foto-filmprojekt in 40 Sequenzen», wie der Untertitel von Martin Bruchs neuem Film ver-rät. «Mittlerweile bin ich vom Handbikefahrer auf der Straße zum Standradfahrer im Zimmer geworden», erklärt der seit 1992 an Multipler Sklerose erkrankte Bruch zu Beginn und schildert trocken seine Biografie und den Verlauf der Krankheit. «Im Mo-nitor vor mir läuft mein Film *Handbikemovie*, ich fahre im Rhythmus mit. Es erleich-tert mir das therapeutische Handbikefahren auf der Rolle.»

Doch der Umstand, dass Bruch mittlerweile das handpedalgetriebene Gefährt nicht mehr verwenden kann, hindert ihn nicht, auf Reisen zu gehen. So ist er zum Beifahrer geworden («Dies erfordert die Umhebung vom Rollstuhl auf den Beifahrersitz durch Freunde und Begleiter») und unternimmt derart seine Fahrten: durch Wien, durchs schöne Tirol («Mit den besten Aussichten», wie eine überdimensionale Touris-mus-Werbetafel verspricht), durch Kreta, Italien, Moskau, Phnom Penh, Guinea. Akribisch gibt Bruch den entsprechenden Anlass des Aufenthalts zu Protokoll («Kon-gressteilnahme», «Urlaubsabenteurerlebnisreise»).

Es gibt keine ruhige Minute in diesem Film, denn Martin Bruch ist selbst ein Getriebener. Die Kamera rast an bekannten Wiener Gebäuden ebenso vorbei wie durch anonyme Wohngegenden in Russland, jedes scheinbar unwichtige Detail erlangt Bedeutung. Dazwischen geben Fotoaufnahmen des Kilometerzählers Auskunft über die zurückgelegte Strecke. War *Handbikemovie* eine «Dokumentation über eine un-mögliche Freiheit», so sind die *Bruchstücke* – wie Bruch im Off-Kommentar erklärt – eine «virtuelle Weltumrundung». Bei exakt 40.076 Kilometern steht Bruch – in Wien. Am Ende ist er 88.111 Kilometer, also 2,2 Mal um die Welt gefahren. «Ich möchte kein Eisbär sein», meint er und beendet seine Reise in der Arktis. Vorläufig.

Martin Bruch, who has been suffering from multiple sclerosis since 1992, can no longer ride the hand-pedalled bicycle he used to shoot *Handbikemovie* seven years ago. Even the fact that his illness advances, does not stop him from travelling. These days, he opts for the passenger seat for his travels, though: trips through Vienna, beautiful Tyrol, through Crete, Italy, Moscow, Phnom Penh or Guinea. In the end he has, thanks to his "virtual round-the-world trip", covered 88,111 kilometres all around the globe. "I wouldn't want to be a polar bear", he says, ending his trip in the arctic. At least for now.

MARTIN BRUCH / REINHILDE CONDIN

Martin Bruch, geboren 1961 in Hall in Tirol. Studium an der Musikhochschule Wien (Tonlehrgang). Mehrjährige Arbeit als Geräusche-Archivar. Filme: *handbikemovie* (Viennale 03), *fenster/drei sätze* (2006, KF, Viennale 06). Reinhilde Condin, geboren 1954 in Auer/Südtirol. Hochschule für angewandte Kunst (Kostümbild). Gemeinsam realisieren die beiden 2008 den Kurzfilm *home.movie* (Viennale 08).

25.10., 11.00 Urania
26.10., 20.30 Stadtkino